

Die Zukunft wird warten müssen II

~Zeitreise mal anders~

Von SezunaChan

Kapitel 5: ~Das Tor der Dimensionen~

Titel: Die Zukunft wird warten müssen II

Autorin: SezunaChan

Teil: 6/13

Genre: Romance, Humor

Paaring: SasuXSaku, Nebenpaaring: NaruXHinata

Warning: OOC Gefahr, aber nicht beabsichtigt.

Disclaimer: Die Idee, so wie die Charaktere Hinaru, Sasuka, Sezuna, Sara, Asura, Jami, Ayame, ayumi und Yumi sind meine, das andere gehört alles Masashi Kishimoto.

Kapitel 5 ~Das Tor der Dimensionen~

Während sich Hinata, Naruto und Hinaru mit Neji über Gott und die Welt unterhielten liefen Itachi, Sasuke und Sezuna durch einen dunklen Wald weit abseits von Konoha.

Es war wirklich extrem dunkel und Sezuna nahm wirklich jeden Ast mit, den sie finden konnte.

Warum verdammt konnte sie nicht auch das Sharingan haben?

Sasuke und Itachi hatten keine Probleme im dunklen zu sehen, aber sie...

Sie wäre schon 5 Mal gegen einen Baum gelaufen, wenn Itachi sie nicht ständig retten würde, würde sie schon nicht mehr stehen, weil sie vielleicht einen Abgrund hinunter gestürzt wäre oder in ein wildes Tier gerannt wäre.

Wo man gerade bei wilden Tieren war.

Hatte sich nicht eine riesige Spinne erdreistet sie mit ihren Spinnenfäden kopfüber an einen Baum zu hängen?

Langsam verlor die Weißhaarige die Beherrschung.

„Verdammt Itachi! Bring das Vieh um und hol mich hier runter!“, schrie sie sauer.

Nicht nur, weil sie endlich von dem Baum runter wollte, nein!

Sie HASSTE Spinnen wie die Pest. (BL: Spinnen sind süß >__<) (Eigentlich schon X3)

Sie faste sie nur an, wenn sie ihre Beine für irgendwelche Zaubersäfte brauchte, aber sonst?

Nie im Leben.

Leider bekam sie vom Kampf nicht viel mit. Ein Paar Schreie und das Geräusch von brechenden Knochen, oder Bäumen, was auch immer.

Verdammt! Warum musste es auch dunkel sein?

Nein anders. Warum musste in dieser Zeit gerade HEUTE roter Mond sein? (BL: Roter Mond *sabba*)

Immer in den Nächten des roten Mondes verlor sie ihr besonderes Bluterbe und es kostete sie zu viel Chakra um es aufrecht zu erhalten, darum war sie an diesem Tag wirklich blind.

Genervt baumelt sie an dem Spinnenfaden und ihre schönen weißen Haare schliffen im Dreck. (BL: Die armen Haare XDD)

Nach ein paar Minuten, in denen sich nichts tat lauschte sie den Geräuschen.

Irgendwas war seltsam.

Sie faste unter ihr Kleid und holte eine kleine Waffe hervor.

Das Kurzsword funkelte im Licht des Mondes, welches durch die Baumkronen viel und dann durchtrennte es den Faden.

Leider krachte Sezuna voll auf den Boden, da sie es nicht mehr schaffte sich rechtzeitig auf die Beine zu drehen.

Echt peinlich so was.

Zum glück war es dunkel.

...

Die Hokage hatte in der Zwischenzeit alle möglichen Bücher gewälzt und war auf etwas interessantes gestoßen.

Sie hielt ein Buch in den Händen, das wahrscheinlich schon älter war als die Zeit, so wie es aussah.

Vorsichtig, damit das Buch nicht zerfällt, öffnete sie dieses. (BL: Puff weg war das Buch.)

Eine alte Schrift zeigte sich ihr und leider verstand sie kein Wort des geschriebenen.

Gut. Was tun?

Ein Buch finden, indem die Übersetzung stand?

Eher unwahrscheinlich.

Jemanden finde, der es lesen konnte?

Noch unwahrscheinlicher.

Die Hokage seufzte.

Schlecht gelaunt schlug sie das Buch zu, welches leicht auseinander fiel und stellte es zurück.

Gut. Dann Plan B. Yukiko fragen. (Warum ist die nicht gleich darauf gekommen?) (BL: Kann ich dir auch nicht beantworten^^)

Die Hokage verlies ihr Büro und machte sich auf den Weg zu den Uchihas.

Sie hoffte wirklich, sie würde Yukiko dort antreffen.

Die 15 jährige war wirklich bemerkenswert.

Sie verstand sich super mit den Kindern und war ziemlich gut in medizinischen Jutsus.

Die blonde Frau wollte gerade klingeln, als hinter ihr eine Stimme erklang.

„Guten Tag Hokage-sama, zu wen wollen sie denn?“

Tsunade drehte sich um und blickte in die grünen Augen Yukikos.

Ihre Haare hatte sie zu Zwei geflochtenen Zöpfen gebunden und in der Hand hielt sie eine Einkaufstasche.

Scheinbar war sie wiedereinmal für Sakura einkaufen gewesen.

„Ich möchte zu dir.“, meinte die Hokage ernst.

Yukiko lächelte sie nur freundlich an und schloss die Tür auf.

„Treten sie doch ein.“, forderte das grünhaarige Mädchen die Hokage freundlich auf.

Beide saßen etwas später in der Stube und tranken Tee, den Yukiko gemacht hatte.

„Ich wollte dich etwas fragen.

Deine Mutter hatte etwas erzählt von einem Tor, dass sie schließen müsste.“, durchbrach Tsunade die Stille.

Yukiko lächelte. „Hat Mama wieder nur wirres Zeug geredet?“, fragte sie schon leicht belustigt, wartete aber nicht auf eine Antwort.

„Ich denke, sie meinte damit das Tor der Dimensionen. Es ist kein gewöhnliches Tor. Es kann seinen Standpunkt wechseln und ist so schwer zu finden.

Durch dieses Tor kann man in eine andere Welt gelangen. Dort leben die unmöglichsten Kreaturen.

Harpyien, Hexen und vieles mehr.

Mama will das Tor versiegeln, dass Orochimaru sich nicht mit Vampiren verbünden kann.“

Tsunade lauschte gespannt den Ausführungen der Jüngerer,

Langsam ergab alles Sinn.

„Und was hat es mit den Dimensionen auf sich?“, fragte die Hokage nach, als sie merkte, dass Yukiko nicht weiter redete.

„Dimensionen sind Nebenwelten. Sie existieren parallel zu unserer. Man kann sie nur durch dieses Tor betreten...“, erklärte die Grünhaarige.

Die Form wie sich das Mädchen ausdrückte sagte der Hokage, dass sie scheinbar sehr viel lernte und las.

Was sie alles wusste war interessant.

Vielleicht war ihre Mutter doch nicht nur ein einfacher Mensch.

Diese Tatsache bezweifelte die Hokage eh. Sezuna konnte kein Mensch sein, wenn sie es schaffte Itachi so zu verändern, oder hatte sie nur ein falsches Bild von ihm?

Sich in Gedanken die Haare raufend schüttelte sie den Kopf.

Das war einfach alles zu anstrengend.

...

Mittlerweile hatten es Sezuna, Itachi und Sasuke geschafft aus diesem mehr als nur nervenden Wald raus zu kommen.

Als Sezuna auf den Boden aufschlug waren Itachi und Sasuke etwas abseits gewesen und hatten die Spinne umgebracht, darum war es auch ruhig gewesen.

„Wie sieht dieses Tor aus?“, fragte nun Sasuke, der scheinbar wieder Lust hatte Sezuna zu nerven.

„Es ist schwarz-weiß-kariert.“, antwortete die Weißhaarige, der das alles zu blöd war.
„Ach ehrlich?“, fragte der junge Uchiha und klang dabei fast wie Naruto.
Am liebsten hätte Sezuna jetzt ihren Kopf an einen Baum gehauen, aber das brauchte sie nicht extra zu machen, passierte eh alle 5 Minuten.
„Nein Natürlich nicht!“, schrie sie den Jüngeren schon halb an.
„Also wie sieht es nun aus?“, mischte sich auch Itachi ein.
Sezuna zuckte die Schultern. „Keine Ahnung.“ (BL: Dann viel Spaß beim Finden XDD)
Die zwei Männer blieben stehen.
„Moment?“, fragte Itachis kleiner Bruder. „Wir suchen etwas, wo wir nicht einmal wissen wie es aussieht?“
„Genau.“
„Wie sollen wir das finden?“, fragte der Kurzhaarige wieder.
„Nehmen wir das.“, Itachi deutete auf eine Art Riss in der Umgebung.
Sezuna konzentrierte sich und meinte dann: „JA! Das ist es!“
Sasuke sah sich das ganze an.
Na super.
Wegen so was war er also durch die Gegend gelaufen?

Die Weißhaarige lief ein Stückchen auf den Riss zu.
Dann formte sie irgendwelche Fingerzeichen und legte ihre Hand auf den Spalt.
Dieser fing an zu rauchen und der Riss schloss sich.
Dann nahm sie aus ihrer Tasche einen Bannzettel und klebte ihn drauf.
„So.“
„Wie jetzt? Das wars?“, fragte der jüngere Uchiha.
„Ja. Was hast du denn erwartet.“, fragte sein großer Bruder. (BL: Zu einfach würd ich sagen^^*Ideen hab*)
Darauf wusste Sasuke keine Antwort.
Aber irgendwas spektakuläres.
OK.
Er sollte nicht so viel mit Naruto unternehmen. Der Blonde färbte langsam ab.
Oder lag das daran, dass er mit Sakura zusammen war?

*Auf vielfachen Wunsch von Dead_Soul geht es weiter^^
Das Kapi ist noch ein altes und daher auch sehr kurz.
Ich hoffe es gefällt euch trotzdem.
Ich überarbeite die Story noch mal und dann bekommt ihr neue Kapis X3*